



MAG. KLAUDIA TANNER  
BUNDESMINISTERIN FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

S91143/109-PMVD/2020

29. Juli 2020

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Parlament  
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Lercher, Genossinnen und Genossen haben am 29. Mai 2020 unter der Nr. 2197/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „das Murtal kann nicht die alleinige Last der Luftraumüberwachung tragen“ gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1:

Diesbezüglich darf ich auf den Regierungsbeschluss vom 8. Juli 2020 verweisen.

Mit der Finanzprokurator als Anwalt, wird die Republik Österreich das Verfahren mit Airbus weiter mit Nachdruck verfolgen. Bezüglich der Saab 105 OE wurde schon in der Vergangenheit festgehalten, dass keine Nachbeschaffung der Saab 105 OE zur Nutzung als Komponente der aktiven Luftraumüberwachung notwendig ist. Aufgrund der Empfehlung von Experten und Expertinnen, des Generalstabs und auf Basis des Regierungsübereinkommens die kosteneffizienteste Lösung für die aktive Luftraumüberwachung zu finden, werden folgende nächste Schritte bis zur Klärung des Rechtsstreits zum Ausstieg aus dem Eurofighter-Vertrag gesetzt: 1. Die Saab 105 OE wird aufgrund des Endes der technischen Lebensdauer ausgephast und nicht nachbeschafft. 2. Es werden Maßnahmen gesetzt, die Luftraumüberwachung und die Ausbildung der Piloten weiterhin zu gewährleisten. 3. Eine Überbrückungslösung mit Leasing-Modell wird ehestmöglich geprüft. 4. Ein breiter Diskussionsprozess über die Grundlagen, Rahmenbedingungen und zukünftige Ausrichtung der Luftraumüberwachung wird auf parlamentarischer Ebene gestartet.

Zu 2:

Eine Standort-Aufgabe steht nicht zur Diskussion. Der Flughafen Linz-Hörsching war schon bisher ein Ausweichflughafen bei bestimmten Wetterlagen oder während Baumaßnahmen wie Pistensanierungen in Zeltweg. Der Flughafen Linz-Hörsching ist zur

Sicherstellung der Einsatzbereitschaft ein Flughafen für die Luftraumüberwachung Österreichs.

Zu 3:

Ein Gespräch mit den Bürgermeistern, Vertretern der Region, des Militärkommandos Steiermark und des Fliegerhorsts Zeltweg fand bereits am 18. Juni 2020 statt.

Ich selbst war am 8. Juli 2020 am Fliegerhorst Hinterstoisser in Zeltweg und habe Soldatinnen und Soldaten sowie Bedienstete der Kaserne über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Luftstreitkräfte informiert. Im Anschluss daran waren die Vertreter der Anrainergemeinden zu einem Kontaktgespräch in den Fliegerhost geladen. An diesem Informationsgespräch nahmen neben hohen Vertretern der Militärluftfahrt aus dem Verteidigungsministerium auch der Militärkommandant der Steiermark, Brigadier Heinz Zöllner sowie der Bürgermeister von Zeltweg Günter Reichold und Vertreter der Anrainergemeinden des Fliegerhorstes teil.

Mag. Klaudia Tanner

